

## **Sitzung des Stadtrates am 27.06.2018**

### **TOP 12 Mündliche Anfrage des Stadtrates Johannes Krause (SPD) zu Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern der Silberhöhe**

In den vergangenen Monaten häufen sich die Beschwerden der Anwohnerinnen und Anwohner im Stadtteil Halle-Silberhöhe: Ruhestörungen, Trinkgelage, Vermüllung von Grünanlagen, fehlende Beleuchtung von Straßen und Gehwegen, schlechtere Anbindung an den ÖPNV.

Ich frage die Stadtverwaltung daher:

1. Wie häufig säubert die Stadtverwaltung die Grünanlagen in der Silberhöhe (vor allem auch rund um den EDEKA-Markt und das Gesundheitszentrum, Wittenberger Straße)? Aus Sicht der Anwohnerinnen und Anwohner sind häufigere Reinigungen notwendig: Wie bewertet die Verwaltung die Situation und welche Handlungsbedarfe und -möglichkeiten sieht sie?
2. Wie bewertet die Stadtverwaltung die Beleuchtungssituation von Straßen und Gehwegen rund um den Park (insbesondere Anhalter Platz) und das Gesundheitszentrum in der Silberhöhe? Inwieweit sieht die Stadtverwaltung Verbesserungsbedarfe und -möglichkeiten (nicht zuletzt, um insbesondere das Sicherheitsgefühl der Bewohnerinnen und Bewohner zu erhöhen)?
3. Es häufen sich Klagen über Ruhestörungen rund um den EDEKA-Markt sowie insbesondere am Wochenende in der Parkanlage. Welche Verbesserungsbedarfe und -möglichkeiten sieht die Verwaltung beim Thema Kontrollen durch das Ordnungsamt (auch in Kooperation mit der Polizei)? Ab wann können diese gegebenenfalls umgesetzt werden?
4. Seit Anfang Juni gibt es in der Wittenberger Str. 13 einen Jugendclub. Wer betreibt diesen, sichert die Öffnungszeiten, die Aufsicht und die pädagogische Betreuung ab? Welche Fördermittel wurden ggf. vom Betreiber bei der Stadt beantragt? Wie gedenkt die Stadtverwaltung mit den (laut Anwohnerinnen und Anwohnern) häufigen Ruhestörungen umzugehen?
5. Aus Sicht der Anwohnerinnen und Anwohner hat sich die ÖPNV-Anbindung verschlechtert, seitdem die Linie 2 nicht mehr bis Beesen verkehrt. Wie bewertet die Verwaltung die Situation? Welche Verbesserungsmöglichkeiten sieht sie (in Kooperation

mit der HAVAG) insbesondere auch mit Blick auf die häufigere Nutzung von Niederflurfahrzeugen?

gez. Johannes Krause